



## THERAPIE VON SEHNENERKRANKUNGEN

# SCHNELLES HANDELN ERFORDERLICH

Eine Sehnenverletzung widerfährt vielen Pferden im Laufe ihres Lebens. Für die Besitzer ist die Diagnose in aller Regel beunruhigend und die Heilung oft langwierig.

In jedem Fall ist schnelles Handeln angesagt, denn für die optimale Therapie ist der richtige Zeitpunkt entscheidend. Die Ersttherapie sollte sofort mittels Kühlung erfolgen. Optimal ist die Kühlung bei einer Temperatur von 5 - 9 Grad für 20 min. „Eine längere Kühlung am Stück ist nicht sinnvoll, da es dann zu einer reflektori-schen Gefäßerweiterung kommt, welche den gegenteiligen Effekt erzielt“, warnt Pferdetierärztin Katharina Dickersbach. Mit ihrer Fahrpraxis ist die Bremerin täg-

lich in Bremen und umzu unterwegs und trifft dabei häufig auf Sehnenpatienten.

Um eine optimale Aussicht auf Heilung zu erzielen, muss die betroffene Gliedmaße für zehn Tage mittels Verband immobilisiert werden. „Durch die Immobilisation und Kompression kann das Ausmaß des entstehenden Sehnen-schadens noch reduziert werden“, erklärt Katharina Dickersbach. Ergänzend empfiehlt sie die Gabe von Entzündungshemmern über die Dauer von sieben bis zehn Tagen. Bei empfindli-

chen Pferden sollte man parallel unbedingt ein Magenschutzmittel verabreichen, um keine weitere Baustelle hervorzurufen.

Alle weiteren Sehnen-therapien sollten nach einer Ultraschalluntersuchung erfolgen, diese erfolgt im Optimalfall sieben bis zehn Tage nach Entstehen der Läsion. Dies ist der entscheidende Zeitpunkt, um das endgültige Ausmaß des Sehnen-schadens feststellen zu können.

Katharina Dickersbach hat im Hinblick auf die Behandlung von Sehnen-erkrankun-

Neue Pferdepraxis  
an der Weser eröffnet!



Katharina Dickersbach



PFERDEPRAXIS  
WESERLAND

- Orthopädie und Lahmheitsuntersuchung
- Röntgen und Sonographie
- Chiropraktik:
  - STAMMER KINETICS
  - Dry Needling und Neuraltherapie
- Zahnbehandlung
- Innere Medizin

[www.pferdepraxis-weserland.de](http://www.pferdepraxis-weserland.de)  
Vor den Wischen 55, 28777 Bremen  
Telefon: 0151 - 44 99 55 68



Während der Heilungsphase nach Sehnenschäden ist die kontrollierte Bewegung wichtig.

gen sehr gute Erfahrungen mit der High Level Lasertherapie gemacht. Sie erklärt die Funktionsweise wie folgt:

„Das Grundprinzip ist, dass die Laserstrahlen tief in das Gewebe bis in das geschädigte Sehngewebe vordringen und dort innerhalb der Zelle von den Mitochondrien absorbiert werden. Die Mitochondrien, die „Kraftwerke der Zellen“, werden angeregt, mehr ATP (Adenosintri-phosphat) zu produzieren, das im Organismus als Energieträger benötigt wird. Hierdurch wird der Teilungszyklus der Zellen angeregt. Insbesondere die Fibroblasten werden angeregt, mehr Proteine und Kollagen zu produzieren, wodurch es zu einer besseren und schnelleren Regeneration des geschädigten Sehngewebes kommt. Wei-

tere positive Effekte sind eine Verbesserung der Durchblutung, eine Abnahme von Entzündungsmediatoren sowie ein direkt analgetischer (schmerzstillender) Effekt.“

Die Behandlung dauert je nach Lokalisation einige Minuten und wird von den Pferden trotz starker Wärmeentwicklung meist gut toleriert, so dass eine Sedierung nur in Ausnahmefällen erforderlich ist. Eine Behandlung mit einem Niederenergie-laser würde hingegen bis zu 23 Stunden dauern, um denselben energetischen Effekt zu erzielen.

Die Lasertherapie kann sowohl an Sehnen und Bändern als auch bei Sehnen-scheidenverletzungen angewendet werden. Je nach Art und Ausmaß der Läsion wird ein individueller Laser-Therapieplan mit Behandlungen im Abstand von zwei bis fünf Tagen erstellt.

Eine weitere häufig angewendete Behandlung bei Sehnenkrankungen ist die IRAP-Therapie. Dabei werden sowohl Wachstumsfaktoren als auch Interleukin-1-Antagonisten durch ein spezielles Verfahren in dem aus einer Blutprobe hergestellten Serum des Pferdes konzentriert. Dieses wird dann unter Ultraschallkontrolle direkt in das geschädigte Gewebe injiziert. Interleukin-1 wird im Rahmen eines Entzündungsprozesses im Überschuss produziert. Durch die Bereitstellung von Interleukin-1-Antagonisten wird die Entzündungsreaktion gestoppt, die Wachstumsfaktoren unterstützen die Regeneration von geschädigtem Gewebe und zusätzlich wird die Bildung von Narbengewebe reduziert. Da es sich um ein körpereigenes Produkt handelt, ist die Gefahr von Nebenwirkungen gering, zudem kann es bis zu zwölf Monate eingefroren und bei Bedarf aufgetaut und injiziert werden.

Eine weitere ähnliche Methode ist die Verabreichung von PRP (plättchenreiches Plasma). Hierbei werden die in den Blutplättchen enthaltenen Wachstumsfaktoren in großer Menge angereichert und anschließend unter Ultraschallkontrolle in die geschädigte Sehne injiziert. Durch die Behandlung wird die Bildung eines stabilen Fibringerüsts unterstützt und die Zellwanderung stimuliert. Auch hierbei wird eine Blutprobe entnommen und aus dieser das Konzentrat hergestellt.

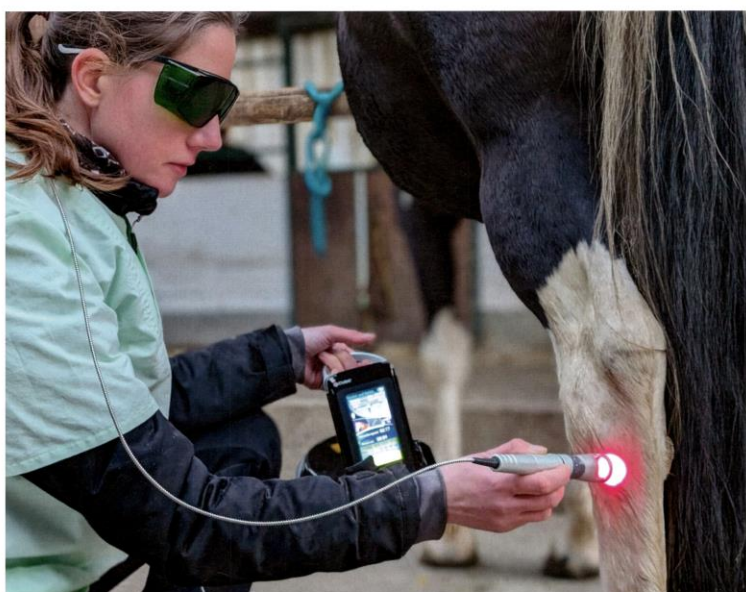
„Der wichtigste Punkt während der Heilungsphase nach Sehnenschäden ist die kontrollierte Bewegung“, so Katharina Dickersbach. Das Bewegungsprogramm richtet sich individuell nach Lokalisation (oberflächliche Beugesehne, tiefe Beugesehne, Unterstützungsband, Fesselträger)



und nach Ausmaß des Schadens. Grob gesagt beinhaltet das Programm eine steigende Schrittbewegung über drei bis sechs Monate mit anschließend beginnendem Trabprogramm. Alle drei Monate erfolgt eine sonographische Kontrolle.

Eine weitere Möglichkeit ist die Behandlung mit mesenchymalen Stammzellen. Die Stammzellen sind kommerziell erhältlich und werden ebenfalls unter Ultraschallkontrolle direkt in die Läsion injiziert. Im Gewebe sondern sie Wachstumsfaktoren und Botenstoffe ab, die immunmodulierend wirken, wodurch die weitere Ausbreitung der Läsion begrenzt, die Neubildung von Gefäßen stimuliert und funk-

tionell besseres Kollagen gebildet wird. Eine weitere Therapiemethode insbesondere bei chronischen Läsionen ist die Stoßwellentherapie. Fokussierte Stoßwellen sind Schallwellen, die auf einen bestimmten Punkt zielgerichtet werden. Dabei handelt es sich um be-



Eine erfolgsversprechende Behandlungsmethode ist die Lasertherapie. Foto: Julia Würzburg

sonders kurze Schallimpulse von sehr hoher Energie. Dank der kurzen Pulswellenlänge von wenigen Nanosekunden werden die Impulse wellenartig fortgeleitet und erreichen eine optimale Tiefenwirkung. Stoßwellen setzen mechanische Reize frei, verursachen lokale Veränderungen am Zellmetabolismus und führen zu einer verbesserten Gefäßversorgung und Durchblutung. Weiterhin wird durch die direkte Wirkung am Nerven die Reizleitungsgeschwindigkeit reduziert, so dass es auch bei chronischen Schäden noch zu einem schmerzlindernden Effekt kommt.

Ob ein orthopädischer Beschlag notwendig ist sollte immer sorgfältig geprüft werden, da die Entlastung einer Struktur zwangsläufig immer zur Mehrbelastung einer anderen Struktur führt. Allgemein kann festgehalten werden, dass eine lange Zehe immer korrigiert werden sollte, um das Abrollen zu erleichtern und den Hebel möglichst kurz zu halten.

Eine Sehnenverletzung ist meistens langwierig und man sollte tunlichst vermeiden, das Pferd zu früh zu belasten.

Text: Julia Würzburg/Katharina Dickersbach

Neue Pferdepraxis  
an der Weser eröffnet!

Katharina Dickersbach

**PFERDEPRAXIS  
WESERLAND**

- Orthopädie und  
Leihheitsuntersuchung
- Röntgen und Sonographie
- Chiropraktik:  
- STAMMERKINETICS  
- Dry Needling und  
Neuraltherapie
- Zahnbehandlung
- Innere Medizin

www.pferdepraxis-weserland.de  
Vor den Wischen 55, 28777 Bremen  
Telefon: 0151 - 44 99 55 68